

**Zeitschrift:** Cementbulletin  
**Herausgeber:** Technische Forschung und Beratung für Zement und Beton (TFB AG)  
**Band:** 16-17 (1948-1949)  
**Heft:** 7

**Anhang:** Beiblatt zum Cementbulletin Nr. 7, 1948 : Es gibt genug Cement  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Beiblatt zum Cementbulletin

Nr. 7 · 1948

---

## **Es gibt genug Cement**

Immer wieder verlautet das Gerücht, dass Cement knapp sei und deshalb grössere Bauprojekte zurückgestellt werden müssten.

Die Verknappung im letzten Jahr war eine vorübergehende, ausnahmsweise Erscheinung. Die Produktionsfähigkeit der Cementfabriken ist seither erweitert worden, und es sind jetzt auch genügend Kohlen vorhanden.

Die schweizerischen Cementwerke können deshalb nicht nur den derzeitigen Bedarf, sondern auch noch einen grösseren Verbrauch decken.

Alle Cementbestellungen werden mit der gewohnten Raschheit sofort ausgeführt.

Es ist also nicht nötig, Projekte zurückzustellen, weil befürchtet wird, es stehe nicht genügend Cement zur Verfügung.